

„Frauen und Religion“

Liebe Frauen, liebe Parteifreundinnen,

Westend-Synagoge ist die größte Synagoge in Frankfurt am Main und das geistliche Zentrum des jüdischen Gemeindelebens der Stadt. Sie wurde von 1908 bis 1910 erbaut und am 28.09.1910 in der Freiherr-vom-Stein-Straße, der früheren Königsteiner Straße, eingeweiht. Sie



war das jüngste und gleichzeitig letzte Gotteshaus der seit 1360 existierenden, historisch gesehenen, „dritten“ Frankfurter Jüdischen Gemeinde. Als einzige von ehemals vier großen Synagogen überstand sie schwer beschädigt die Novemberpogrome 1938 und die Bombenangriffe des Zweiten Weltkrieges. Bis zum Untergang des jüdischen Lebens in Frankfurt in der Zeit des Nationalsozialismus diente sie dem liberalen Reformflügel als Gotteshaus. 1950 wurde sie nach

provisorischer Renovierung wieder eingeweiht und von 1989 bis 1994 originalgetreu restauriert. Über 100 Jahre ist sie nun alt, die Westend-Synagoge mit ihrer prachtvollen Kuppel.

Begleiten Sie uns auf einer

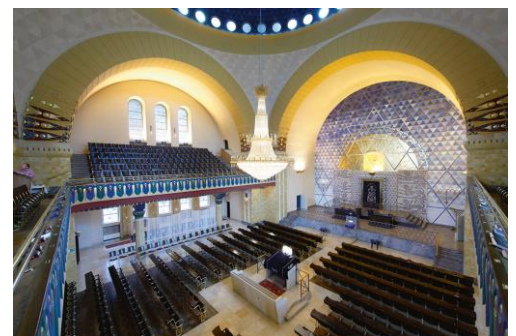
Führung durch die Westend-Synagoge

am Dienstag, den 12. März 2019, um 17:00 Uhr

Treffpunkt: Hauptportal zur Westend-Synagoge, Freiherr-vom-Stein-Str. 30, Ffm

und erfahren Sie mehr über die Geschichte des Gebäudes und die Entwicklung jüdischen Lebens in Frankfurt, ebenso wie Riten und Rituale, die anhand von Objekten veranschaulicht werden. Lassen wir uns das bet tefillah, das Haus des Gebets zeigen und erklären.

Bitte beachten Sie: die Veranstaltung ist auf eine Gruppe von 30 Personen beschränkt (Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen). Bitte teilen Sie uns bis spätestens 11.03.19 schriftlich, telefonisch, per Fax oder gerne auch per e-Mail mit, ob Sie an der Besichtigung teilnehmen möchten.



Wir freuen uns auf einen spannenden Nachmittag und grüßen Sie bis dahin herzlich

Sylvia Hornung

Kreisvorsitzende FU